

Mala 1/1. Juni 2012

(Bitte den Overhead bei der Kolumne immer gleich schreiben mit vs.)

## **Role Model vs. Pose Model (Dein Mann vs. Dein Deal)**

### **(Head)**

#### **Was haben sich Angi's und Melanies rechtes Bein nur gedacht?**

(Intro1)

Gewisse Bilder, die im Web um die Welt gehen, werden zu neuartigen Ikonen. Unsere Kolumnistin Malafemmina fragt sich seit den Oscars, ob Angelina's rechtes Bein, das ausgeschert ist, nun den eigenen Weg gefunden hat? Und weshalb die gleiche Pose von unserer Bio-Baumwoll-Botschafterin Melanie Winiger nur ihre Lachmuskeln reizt.

(Intro2)

**Ja, ich brauche Role Models. Eines ist „The Original Girl With The Dragon Tattoo“, wie Angelina an der diesjährigen Oscar-Verleihung von Billy Cristal betitelt wurde. In meiner Welt brauche ich sie als Rollenmodell und ihre ganze mediale Entourage dazu. Ihr Image und Charisma, für die sie backstage wohl ständig beraten wird, wirkt bei einem gelungenen Auftritt wie reiner Sauerstoff auf mich. Wenn sie gewinnt, gewinne ich mit. Brauche ich aber ein Pose Model in Bio Baumwolle, die schlecht sitzt? Ich glaube eher Winiger.**

(Copy)

Natürlich ist Mademoiselle Jolie eine professionell konstruierte Kunstfigur! Echte Kunst wurzelt aber immer in einer Art Wahrheit, und dieser bin ich auf der Spur. An der Oscar-Nacht Ausgabe 2012 musste sich das Engelchen mit der dunklen Vergangenheit einer Drachenlady-Herausfordererin stellen. Es präsentierte sich ein neues **Dark Girlie auf dem blutroten Teppich**. Sie kennen die Situation, wahrscheinlich wie ich, unter weit weniger glamourösen Umständen.

Angi und ihrem Profi-Team kam eine Pose in den Sinn. Alla Garbo, alla Marilyn, alla Hepburn, die aber nur La Jolie innert Minuten zum medialen Ereignis multiplizieren konnte: Allover the Web und mit einem eigenen Twitter-Account „angi's right leg“. Eine Pose mit einem abgewinkelten rechten Bein, umrauscht von schwarzer Couture, garniert mit einem so unverblümt Sexy Smile, dass ich – mit Millionen anderen - vor dem Bildschirm weit weit weg ein kleines Ah! loswerden musste. Das soll mal eine nachmachen! Ich möchte es ja gerne nachmachen und mit dieser Pose meine Gegnerinnen ins Vergessen schubsen. Nur guckt bei mir niemand hin.

Ist es nicht satanisch smart, ein bisschen Unkontrollierbarkeit hervorblitzen zu lassen? Die edelstahlpolierte Projektionsfläche, die immer gezeigt wird, mit einem kalkulierten Schlitz zu entlarven? Ich verbeuge mich und klaue diese Idee für das Arsenal meiner weiblichen Waffen.

Ganz anders bei Melanie Winiger. Ich bewundere auch diese Frau, sie ist aus einem Guss. „Seht her, ich bin so und damit müsst Ihr leben“ ist ihr Credo. Ein beeindruckendes Frauenfigürchen in unserer lahmen Medienlandschaft: Begabt, schön, Ex-Miss-Schweiz und **Ex-Misses-Stress**. Aber leider posiert

sie alla Angi in absolut schlecht sitzender Konfektion und noch schlechterer Laune. Sie braucht dringend **mehr Photoshop**, eine gute Stylistin, einen noch besseren Ausleuchter und - einen Schlitz ins Kleid. In der laufenden Coop-Kampagne kommt sie mir als Phantom aus der Kupfer-Wolle-Bast-Epoche vor. **Un-sexy bis zum Abwinken**. Das ist Folter, keine Fashion. Wer wie Winiger das Zeug hätte, zur La Melanie zu werden, soll sich:

1. zusammenreißen
2. unattraktive Posen von sich schreddern lassen und
3. ihr unprofessionelles PR-Team feuern.

**Malafemminas Fazit:** Winiger ist mehr. Sich selbst. Aber Angi ist das Selbst, das ich sein will.